

~~382~~  
430.

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.  
Wien, Dienstag, 26. Oktober 1915. Vormittags. № 382.

---

Zum heutigen Schweinemarkte. Vom Zentralviehmarkte erhalten wir folgende Mitteilung: In der heute vor Beginn des Borstenviehmarktes zwischen Selchern und Einsendern bezw. Kommissiögären stattgehabten Konferenz zum Zwecke der Höchstpreis-Bestimmung für Fettschweine einigte man sich nach kurzer Beratung auf den Höchstpreis von 5 K 72 h; dies bedeutet gegenüber dem Markte in der Vorwoche eine Preissteigerung von 17 h.

Die hiefürmaßgebenden Gründe waren einerseits die viel höheren Preise in Budapest, die bei der ausschließlich ungarischen Provenienz der Fettschweine immer in Betracht gezogen werden müssen, andererseits der um mehr als 1000 Stück geringere Auftrieb in dieser Sorte, sowie der größere Bedarf, da wegen des Feiertages (Allerheiligen) der nächste Schweinemarkt erst am Mittwoch stattfinden kann. Der der Budapester Parität entsprechende Preis wäre eigentlich K 5,83 gewesen. So einigten sich die Parteien auf den oben erwähnten Preis unter Berücksichtigung des schlechten Geschäftsganges in Schweinefleisch sowohl als auch der geringeren Nachfrage in Schweinefettprodukten am hiesigen Platze. Für die Genossenschaft der Fleischselcher Vieröckl für das Gremium der Viehhändler Saborsky.

---